



# Wirklich relevant?

VON BJÖRN UDN SÖREN CHRISTENSEN

Rainer und Inge sitzen wie jeden Abend vor der Tagesschau. Es wird über die Situation in Ost- und Westdeutschland 25 Jahre nach der Wiedervereinigung berichtet. Die Durchschnittseinkommen im Osten liegen heute bei 76 Prozent des Westniveaus. So verdient eine Vollzeitkraft in Hamburg, dem Bundesland mit dem höchsten Einkommen, 3500 Euro brutto. Im Bundesland mit dem geringsten Einkommen, Mecklenburg-Vorpommern, verdient eine Vollzeitkraft hingegen nur 2700 Euro brutto. Rainer ist elektrisiert: „Die müssen sich verrechnet haben! So kann das nicht stimmen!“ Inge, die eigentlich den folgenden Beitrag sehen möchte, seufzt: „Ach, Rainer, das kann doch gar nicht sein. Das waren Daten des Statistischen Bundesamtes und die Tagesschau wird sich schon nicht irren.“ Aber Rainer lässt keine Ruhe: „Schau mal, wenn im Osten 76 Prozent des Westniveaus gezahlt wird, dann kann es nicht sein, dass in Hamburg mit den höchsten Einkommen 3500 Euro bezahlt werden, im Mecklenburg-Vorpommern mit den niedrigsten Einkommen aber 2700 Euro. Denn dann läge der Verdienst in Mecklenburg-Vorpommern ja bei 77 Prozent des Niveaus in Hamburg!“ Triumphierend fährt er fort: „Naja, das ist doch klar. In den anderen östlichen Bundesländern liegt das Einkommen dann über 2700 Euro und in den anderen westlichen Bundesländern unter 3500 Euro. Das Einkommensniveau im Osten kann dann nicht bei 76 Prozent des Westniveaus liegen!“ Nun rechnet auch Inge nach und stimmt ihm zu.

Und in der Tat kann diese Meldung, wie die Tagesschau sie am 29. September ausgestrahlt hat, so nicht stimmen. Aber wie ist das möglich? Des Rätsels Lösung liegt darin, dass die Tagesschau schlicht einen falschen Wert für Hamburg berichtet hat. Tatsächlich liegt das Einkommen einer Vollzeitkraft in Hamburg dem Statistischen Bundesamt nach bei knapp 4000 Euro. Solche Fehler passieren natürlich im schnelllebigen Redaktionsalltag. Es stellt sich aber die Frage, warum ein solcher Fehler gerade an dieser Stelle bei den Kontrollen nicht auffiel. Vermutlich ist die Erklärung einfach und steht stellvertretend für viele derartige Fälle: Zahlen, wie sie häufig in Nachrichtensendungen genannt werden, werden kaum wirklich auf- und wahrgenommen. Auch den meisten Zuschauern – abgesehen vom zahlenaffinen Rainer – dürfte kaum aufgefallen sein, dass die Werte nicht stimmen konnten. Dann muss aber gefragt werden, warum solche Details überhaupt in den Nachrichtmeldungen genannt werden. Vielleicht gilt auch in den Nachrichten, dass ein sparsamerer Umgang mit Zahlen sinnvoller ist. ♦



Die „Tagesschau“ verglich kürzlich das Einkommen in Ost und West – machte aber einen entscheidenden Fehler.

ARD